

## MÄHWIESEN - PFLANZENGESELLSCHAFTEN DER TATRA IM VERGLEICH MIT DENJENIGEN DER ALPEN

von Bogumil PAWLOWSKI

*(Le associazioni vegetali di prati falciabili del Tatra  
paragonati a quelli delle Alpi)*

*(Rastlinske združbe travnikov v Tatri in njihova  
primerjava s takšnimi v Alpah)*

Mähwiesen sind bis jetzt sowohl in den Karpathen, als auch in den Alpen pflanzensoziologisch nur in einigen wenigen Teilgebieten näher untersucht worden. Im polnischen Tatraabschnitt sind unlängst 6 Mähwiesenassoziationen unterschieden worden. Darunter sind 3 endemisch-westkarpathisch: Gladiolo-Agrostetum, Valeriano-Caricetum flavae, Hieracio-Nardetum; 3 andere (Cirsietum rivularis, Carici-Agrostetum caninae, Nardo-Juncetum squarrosi) sind in Mitteleuropa weit verbreitet; in der Tatra sind sie durch besondere Subassoziationen vertreten. Gladiolo-Agrostetum, die wichtigste und am weitesten verbreitete Mähwiesengesellschaft auf der Tatra, stellt in floristischer, ökologischer und wirtschaftlicher Hinsicht ein Homologon des alpinen Trisetetum flavescens dar. Beide Assoziationen sind, wenn sie entsprechend weit gefasst werden, durch den Besitz von mehreren z.T. recht guten Charakterarten charakterisiert, wobei ein guter Teil der Charakterarten des Gladiolo-Agrostetum in den Alpen, des Trisetetum flavescens aber in der Tatra überhaupt nicht vorkommt.

Ähnliches ergibt sich auch für das Valeriano-Caricetum flavae und die ihm z.T. entsprechenden alpinen Asso-

ziationen *Caricetum davallianae* und *Schoenetum nigricantis* s.l. Alle drei gehören zum Verband *Caricion davallianae*. Während aber das *Valeriano-Caricetum* eine Sumpfwiesengesellschaft darstellt die zwar im Prinzip natürlich ist sich aber vielerorts sekundär auf ziemlich weite Flächen ausgebreitet hatte, sind die erwähnten alpinen Assoziationen durchaus natürliche Quellmoor oder Verlandungsmoorgesellschaften,

Viel schwächer charakterisiert erscheint das allerdings nur wenig untersuchte *Hieracio-Nardetum*.

Die Mähwiesenassoziationen der Tatra sind bedeutend artenreicher, als die entsprechenden Assoziationen der Alpen *Gladiolo-Agrostetum* zählt 87 Gefäßpflanzenarten vom II.-V. Stetigkeitsgrad (21-100 %), *Trisetetum flavescens* nur 63. Das *Cirsietum rivularis* der Tatra enthält 89, das *Valeriano-Caricetum flavae* 81, das *Carici-Agrostetum caninae* 46 solcher Arten. Bei Berücksichtigung der Moose werden die Zahlen noch höher *Gladiolo-Agrostetum* 99 Arten, *Cirsietum rivularis* 102, *Valeriano-Caricetum* 100 *Carici-Agrostetum caninae* 67. Schon bei Bewertung von 1 m<sup>2</sup> Flächen ergibt sich für das *Valeriano-Caricetum* die Zahl von 36 Gefäßpflanzen (47 Gefäßpflanzen + Moose) vom II. bis V. Stetigkeitsgrad, bei 4m<sup>2</sup>

Flächen steigt die Zahl auf 51 (64), bei 10 m<sup>2</sup>-Flächen auf 58(71). Dabei verhalten sich einzelne Lokalbestände recht verschieden. Es gibt Bestände, die von Anfang an artenarm sind und auch bei Vergrößerung der Aufnahmefläche bis zu 200 m<sup>2</sup> artenarm bleiben (z.B. 22 Arten auf 1 m<sup>2</sup>, 42 auf 200 m<sup>2</sup>) in anderen Beständen ist die Artenzahl auf 1 m<sup>2</sup> gering (z.B. 24) wächst aber stark mit zunehmender Fläche (z.B. 73 Arten auf 200 m<sup>2</sup>) wieder andere sind von Anfang an artenreich (z.B. 44 Arten auf 1 m<sup>2</sup> 75 auf 200 m<sup>2</sup>). Ungeachtet dessen erscheint das *Valeriano-Caricetum flavae* als eine gut ausgeprägte Assoziation, innerhalb welcher man höchstens einige Varianten und Fazies, aber keine besonderen Subassoziationen unterscheiden kann.

## ZUSAMMENFASSUNG

Die Vegetation der Mähwiesen der Tatra wird in 6 Gesellschaften gegliedert. Die am weitesten verbreitete ist das Gladiolo-Agrostetum, das dem Trisetetum der Alpen entspricht die anderen Gesellschaften stellen die Vegetation feuchter oder nasser Standorte dar oder solche auf versauerten Böden.

## RIASSUNTO

La vegetazione dei prati falciabili del Tatra viene inquadrata fra 6 associazioni: la più diffusa è il Gladiolo-Agrostetum che corrisponde al Trisetetum delle Alpi; le altre rappresentano la vegetazione di stazioni umide o inondate oppure su suolo progressivamente acidificato.

## POVZETEK

Vegetacija tatranskih košenic deli pisec v 6 združb. Najbolj razširjena je združba Gladiolo-Agrostetum, ki ustreza alpski združbi Trisetetum. Druge združbe pripadajo vegetaciji vlažnih ali mokrih rastišč ali taki zakasnih tal.

## AUSSPRACHE

Auf eine Frage von PIGNATTI antwortet PAWLOWSKI dass Gladiolo-Agrostetum und Valeriano-Caricetum flavae mit 60 und bzw. 35 Aufn. charakterisiert worden seien, die anderen Gesellschaften mit je 10 bis 20 Aufn. die Höhengrenzen liegen für die beiden ersten Assoziationen bei 650-1300 m; die Klimaxvegetation sei unter 1200 m das Fagetum, und oberhalb sei ein Piceetum bis zur Waldgrenze (1550 m) ausgebildet. Auf eine Frage von AICHINGER, PAWLOWSKI sagt, dass *Schoenus nigricans* und *ferrugineus* in den Karpathen sehr selten seien, oder gänzlich fehlen; auch *Carex hornschuchiana* fehlt im Gebiete. Befragt von WAGNER, teilt PAWLOWSKI mit, dass die Assoziationen sowohl auf Urgestein als auf Kalk vorkommen können, meistens seien sie aber auf Flytsch beobachtet worden. Das Wasser im Valeriano-Caricetum sei neutral oder leicht basisch, im Cariceto-Agrostidetum dagegen sauer.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Ostalpin-Dinarischen pflanzensoziologischen Arbeitsgemeinschaft](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [1\\_1961](#)

Autor(en)/Author(s): Pawlowski Bogumil

Artikel/Article: [Mähwiesen - Pflanzengesellschaften der Tatra im Vergleich mit denjenigen der Alpen 54-56](#)